

## **LOGINSFRAUENWELTEN 2.0 / 21**

### ***- Frauenraum erweitern – digital und analog***

Projektträger: Verein LOGIN

Projektleitung: Ilse Gstöttenbauer

Projektumsetzung: Simone Roth, Iva Jugovic, Isabella Wolf, Clara Zimmermann

Projektlaufzeit: April 2021 bis Dezember 2021

### **PROJEKTBSCHREIBUNG/AUSGANGSLAGE**

In der digitalen und globalisierten Welt, in der viele Abläufe schneller geworden sind und Prozesse raschen Änderungen unterworfen sind, gilt es, digitale Teilhabe auch jenen zu ermöglichen, die aus unterschiedlichen Gründen von sozialer und digitaler Ausgrenzung betroffen sind. Im gegenständlichen Projekt sollten v.a. armutsbetroffene Frauen, Frauen ohne Erwerbsarbeit oder Frauen die mit sozialer Ausgrenzung konfrontiert sind, erreicht werden. Denn neben Strukturkategorien wie Alter, Bildung, soziale Schicht, Herkunft oder Region, sind insbesondere ökonomische Ressourcen von Bedeutung ob jemand on- oder offline ist. D.h., sehr oft sind es nicht die fehlenden Fertigkeiten, sondern v.a. die fehlenden finanziellen Mittel, die sich u.a. in fehlender technischer Ausstattung bzw. fehlender Breitbandverbindung äußern. Aber auch fehlende soziale Unterstützung sowie Diskriminierung und Ausgrenzung im Netz können den Zugang effektiv behindern.

Vielen Frauen, die den Verein LOGIN aufsuchen fehlt im Alltag v.a. auch der technische Support, d.h., auch das soziale Umfeld fühlt sich nicht zur Unterstützung befähigt, und technische Hürden zur Teilhabe im Internet erscheinen zu groß.

### **ZIELE UND ANGESTREBTE WIRKUNG**

- Interesse an Internet und digitalen Anwendungen schaffen
- Partizipation an digitalen Prozessen fördern
- Digitale Kompetenzen erweitern
- Kennenlernen und Erproben verschiedener digitaler Angebote
- Erhöhung der Eigeninitiative und Selbstständigkeit in der Nutzung von digitalen Angeboten
- Wissensvermittlung allgemein und spezifisch
- Stärkung von Selbstbewusstsein
- Stärkung von Kommunikation und Kontaktfähigkeit
- Lernprozesse und Reflexion anstoßen
- Erweiterung von Ressourcen und Handlungsoptionen

## ZIELERREICHUNG UND INDIKATOREN

Die Projektlaufzeit belief sich auf 8 Monate, wobei es in dieser Zeit zu unterschiedlichen coronabedingten Erschwernissen kam. Im Projektzeitraum wurden zumindest 33 unterschiedliche Frauen über die unmittelbare Teilnahme an Angeboten aus dem Projekt gezählt. Viele weitere Personen konnten über Ankündigungen und Aussendungen informiert werden.

### Quantitativ

Es fanden 19 Einheiten, davon 3 interaktive Vorträge und 16 Workshops zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Digitalisierung und Kommunikation, statt. Insgesamt wurden 192 Kontakte (beinhaltet Beteiligungen und Kontakte in Form von Telefongesprächen, An-, Abmeldungen, Korrespondenzen, Messenger-Diensten, udgl.) von 33 unterschiedlichen Frauen dokumentiert.

Aktivität	Einheiten	Beteiligung	Kontakte	Teilnehmende
Rechtliches und Gefahren	2	8	11	8
Unterstützungstools online	1	5	12	4
Hardware Handy und Laptop	2	5	6	4
Workshops div. Anwendungen	14	114	163	26
<b>Aktivitäten</b>	<b>19</b>	<b>129</b>	<b>192</b>	<b>42*</b>

\*manche TN nahmen an mehreren Workshops teil

**Fazit:** Es konnten die anvisierten 30-35 unterschiedlichen Frauen erreicht werden. Insgesamt wird festgehalten, dass deutlich weniger Teilnehmerinnen als in den Vorjahren erreicht wurden. Einerseits ist dieser Umstand der Pandemie geschuldet, andererseits auch den Projektinhalten. Viele Teilnehmerinnen, die andere Programm im Verein LOGIN nutzen, gaben als Rückmeldung, dass die Themenbereiche (digitale Kompetenz) für sie nicht von Relevanz bzw. Interesse sind.

Diese Rückmeldungen und die geringe Beteiligung im Frühjahrsdurchgang (Höchstteilnehmerinnenzahl 4, 2 Workshops mussten aufgrund von zu wenig Anmeldungen abgesagt werden) veranlassten zu einer Änderung der Inhalte. Der Fokus wurde auf das Thema Kommunikation allgemein gelegt. D.h. auch Aspekte der Digitalisierung wurden behandelt, der Schwerpunkt lag jedoch bei Interaktion und Beziehungsgestaltung (real und virtuell). Diese Änderungen brachten wieder mehr Teilnehmerinnen.

Anzahl Teilnehmerinnen Altersgruppe	Geschlecht		Gesamt
	weiblich	Keine Angabe	
20-30	4		4
30-40	7		7
40-50	9	2	11
50-60	7		7
60+	2		2
Keine Angabe	2		2
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>33</b>

Fazit: Die teilnehmenden Frauen konnten auf Lebenserfahrung in vielen Altersabschnitten verweisen, die meisten teilnehmenden Frauen waren zwischen 40-50 Jahren alt.

### **BESCHREIBUNG DER UMGESETZTEN AKTIVITÄTEN**

Mit praxis- und anwendungsorientierten Angeboten, an die Möglichkeiten, Bedarfe und Fähigkeiten der angemeldeten Frauen angepasst, konnten die Teilnehmerinnen ihre digitalen Kompetenzen erweitern und Ihre (beruflichen) Teilhabechancen erhöhen.

Über interaktive Workshops mit Informationsvermittlung und Anwendungslernen, wurden Mitgestaltungsmöglichkeiten auf breiter Fläche eröffnet.

Digitale Werkzeuge und Prozesse wurden verstehbar gemacht, und internetferne Frauen zur Nutzung und Anwendung befähigt. Intention war es aber auch, dass die Frauen sich weiterhin im Realraum, d.h. face to face, regelmäßig treffen und Netzwerke aufbauen. Dieses Ziel wurde daher kontinuierlich verfolgt.

### **Folgende 3 interaktiven Workshops wurden umgesetzt:**

#### **2x Gefahren und Rechtliches im Internet: 12.5.21 & 10.11.21**

Die Workshops wurden als Hybrid Veranstaltung umgesetzt.

Im Workshop wurde ein Bogen gespannt und einerseits Gefahren, die das Internet birgt wie finanzielle Fallen, Fehlinformationen, u.ä. besprochen, andererseits wurde vertiefend auf Datenschutz und Wahrung von Privatsphäre eingegangen.

#### **Empathie Buddies – digitale Vernetzung und wechselseitige Unterstützung, 15.10.**

Im Workshops Empathie Buddies wurden unterschiedliche Möglichkeiten der digitalen Vernetzung und Unterstützung vorgestellt. Der Workshop fand online via Zoom statt. Es wurden verschiedene Gruppen vorgestellt, die Unterstützung und Informationen

bereitstellen und Übungen zur gegenseitigen Unterstützung umgesetzt. Methoden aus der Gewaltfreien Kommunikation kamen zur Anwendung: Aktives Zuhören, Rollentausch. Die Teilnehmerinnen wurden ersucht sich Termine zu vereinbaren um die Übungen nach dem Workshop miteinander zu wiederholen.

## **16 Workshops Anwendungen im Internet:**

Im Frühjahrsdurchgang waren 7 Workshops geplant, 2 wurden mangels Anmeldungen abgesagt.

In den Workshops wurden folgende Themen behandelt:

- Vorteile und Möglichkeiten des Internet: Shopping, E-government, E-banking, eAms... (2 Workshops waren geplant, 1 musste abgesagt werden)
- 2x Hardware und Technik:
  - Kauf eines Laptops, worauf achten: Hardware: verschiedene technische Daten wurden erklärt und Preis- Leistungsvergleiche angestellt, RAM, Speicher usw.
  - Kauf eines Handys, worauf achten: Datenverbindung sollte LTE Standard haben (Long Term Evolution), das entspricht der vierten Generation nach GSM, UMTS und HSDPA. Android oder iOS? Android ist günstiger und flexibler, allerdings muss man sich mehr selbst um Updates etc. kümmern.  
Wie viele Daten braucht welche Anwendung / welche App? **bspw. Youtube:** ca. 6 MB/min, HD braucht 20 MB/min = 360 MB – 1 GB /Stunde

Handouts, mit wichtigen Daten und Informationen in Bezug auf Handy- oder Laptopkauf wurden vorbereitet und ausgeteilt (im Anhang).

- 2x Audiovisuelle Medien, aktive Anwendungen (3 Workshops waren geplant, ein Workshop wurde abgesagt).

Vorgestellt wurden verschiedene Apps: iMovie, Clips, oder Video Tools wie Animoto. Dies wurden ausprobiert und kurze Filme bearbeitet.

Das Interesse war eher bescheiden. Nach mehrmaligen Gesprächen zwischen Projektleitung und Workshopleitung wurde das Programm für den Herbsdurchgang umgestellt. Digitalisierung im weiteren Sinne sollte nach wie vor vorherrschender Inhalt sein, jedoch mit dem Zusatz der Ermöglichung der realen Beziehungsgestaltung unter den Frauen.

Das Thema „Digitalisierung“ im sozialen Hilfekontext des Vereins LOGIN erwies sich als wenig relevant für die Menschen, die den Verein aufsuchen. Frauen, die zu LOGIN kommen, kommen meist aus anderen Gründen, v.a. mit dem Wunsch nach gesundheitlicher Verbesserung, sozialer Teilhabe oder seelischer Entlastung, nicht um

ihre digitalen Kompetenzen zu verbessern. Die Corona Pandemie erhöhte zudem den Bedarf an psychosozialen Unterstützungsangeboten.

Für den Herbsdurchgang gelang es durch Programmumstellung einerseits auf die Belange und Bedürfnisse der Frauen einzugehen und dabei auch digitale Kompetenzen zu vermitteln.

### **Herbsdurchgang: Schwerpunkt: Kommunikation: Titel der Workshopserie: Räume der Kommunikation, 11 Workshop wurden umgesetzt:**

#### Schwerpunkte:

#### Kommunikationstools:

- Zoomanwendungen wurden ausprobiert: virtuelle Hintergründe: Chatfunktion, breakout rooms, Grade der Interaktion: Vortrag (one to many), Dialog, in Kleingruppen Inshots, Anwendungen diverser Chatfunktionen, Bildschirm teilen... Social Media: Facebook Instagram: facebook Gruppe gründen, Postings optimieren, Inhalte aufbereiten..., emojis schicken, Interaktion online, was ist eine Gruppe und wie erstellt man eine Gruppe, - welche Möglichkeiten des privaten und geschützten Austausches bietet eine fb Gruppe, Video Gestaltung auf Instagram u.Ä. wurde angeregt.

Die fb Gruppe „Gestärkte Frauen“ wurde vorgestellt. Einige Frauen aus den Workshops sind nunmehr dort Mitglieder.

#### Wie hat Digitalisierung Kommunikation verändert:

Einführung – wo überall ist Digitalisierung vorgedrungen, wo und wie vereinfacht sie das Leben: ausprobiert wurde: z.B. Wanderungen planen: Zugverbindungen suchen, Routen suchen... alles online verfügbar... Für die praktische Anwendung wurde eine Wanderung zu den Myrafällen organisiert

- Wo ist es wichtig auch im Realraum zu bleiben bzw. immer wieder dort auch aktiv zurückzukehren.
- Raus aus virtuellem Raum, Kompetenz die Welten zu unterscheiden

#### Räume der Kommunikation – online und real, digital und sozial

- Beziehungsgestaltung real und online (Kontakte herstellen und halten)

Unterstützungsmöglichkeiten durch die Frauengruppe. Regelmäßige Treffen über die Workshops hinaus wurden aufgesetzt und in den Präsenztreffen in der Gruppe reflektiert.

Die Workshopleiterin ging individuell auf die Themen der Frauen ein. So wurde ein konkreter Mobbing Fall einer Teilnehmerin in der Gruppe bearbeitet:

Umgang mit Cybermobbing – Unterstützung rechtlich, emotional, sozial. Inhalte aus den interaktiven Workshops (Gefahren im Internet) waren in diesem Fall hilfreich. Unterstützung durch die Gruppe.

Die Workshops fanden bis 17. November in Präsenz in der loginBase statt, ab dem Lockdown bis Ende des Jahres, fanden die Treffen online, via zoom statt. Zudem gab es regelmäßige Telefonate zwischen der Workshopleiterin und den Teilnehmerinnen. Einerseits gab es technischen Support bei der Umstellung von Präsenz auf online, zudem kam es zu einigen Kriseninterventionen, da einige Frauen schwer mit dem erneuten Lockdown klar gekommen sind.

### **Weitere Side Effekte:**

#### **Neben den Workshops, v.a. vor bzw. nach den Workshops kam es zu alltagspraktischen Unterstützung bei digitalen Anwendungen für einzelne:**

- PCR Test Einschulung (Wien gurgelt) für 6 Frauen
- Email Adresse eingerichtet (für 3 Frauen)
- Facebook Profil eingerichtet (für 1 Frau)
- Unterstützung bei Anmeldung für Impfung (2 Frauen)
- Unterstützung bei Systemaktualisierungen
- Unterstützung bei alltäglichen Fragen zu Updates,...

### **NACHHALTIGE WIRKUNG**

Einige Frauen, die an den Kursen teilgenommen haben, haben einerseits Ablehnung gegen Interesse für digitale Prozesse getauscht und neues Knowhow im Umgang mit digitalen Medien entwickelt. Durch die regelmäßigen Anwendungen konnten Erfahrungen mit online Kommunikationstechniken gesammelt werden, die im digitalen Zeitalter für Kontakte in Distanz, und v.a. auch für verschiedenste Teilhabeprozesse von Bedeutung sind. Einige bereits etwas geübte Userinnen konnten ihr Anwendungswissen verfestigen. Kompetenz und Sicherheit im Umgang und in der Benutzung verschiedener Programme konnte ermöglicht werden.

Auch wenn das Interesse an Aktivitäten zur Verbesserung von digitaler Kompetenz bei den Zielgruppen von LOGIN auf kein sehr großes Interesse gestoßen ist, haben jene, die dabei waren, die sich darauf eingelassen haben, in jedem Fall davon profitiert.

Die Regelmäßigkeit der Angebote, sowie die Adaptierung an die Bedarfslagen der Frauen im Projekt loginsFrauenwelt waren zudem in diesem weiteren besonders herausfordernden Jahr für viele Frauen eine wichtige Stütze, die Halt und Zuversicht in schwierigen Zeiten bot. Die Frauenrunden haben sich zu einem nachhaltig wirkenden Unterstützungsnetzwerk für die Beteiligten etabliert. Die moderierten Netzwerke verselbständigten sich und die Kontakte wurden zu einem Unterstützungsnetzwerk, das über die Projektaktivitäten hinaus wirksam wurde. Die Frauen treffen sich auch weiterhin sowohl online als auch in realer Gestalt, sie haben Unterstützungstools ausprobiert und neue online Gruppen kennengelernt.

**Fazit:** Digitaler Anschluss und analoger Zusammenschluss, Nutzung von Ressourcen und Potentialen mit Wissen und Kompetenz durch Austausch und Mitteilung treffsicher zur Verfügung gestellt und vermehrt.